

Herstellerinformation für SUTURA®

Einsatzbekleidung

Vielen Dank für den Kauf hochwertiger SUTURA Einsatzbekleidung hergestellt in Deutschland. Damit Sie lange von der vollen Funktion und Sicherheitsleistung profitieren können ist die gewissenhafte Pflege maßgeblich.

Die nachfolgende Herstellerinformation gemäß EN ISO 13688:2013 zu Persönlicher Schutzausrüstung bezieht sich auf die folgenden Produkte:

- Einsatzjacke Softshell SUTURA® VIPER – tagesleuchtgelb / dunkelrot - SUT-HV410
- Einsatzjacke Softshell SUTURA® VIPER – tagesleuchtgelb/marine – SUTHV415
- Einsatzjacke Softshell SUTURA® VIPER – tagesleuchrot/marine – SUT-HV420

Das Produkt wurde gemäß den zugrundeliegenden Normen von der folgenden Stelle für persönliche Schutzausrüstung (PSA) unabhängig zertifiziert:

Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG – Schloss Hohenstein – D-74357 Bönningheim
Identifizierungsnummer NB 0555

Die Schutzkleidung erfüllt die Forderungen der europäischen Richtlinien (EU) 2016/425

Die im zugehörigen Untersuchungsbericht genannten Ergebnisse basieren auf Laborüberprüfungen, die nach 5 Pflegebehandlungen durchgeführt wurden. Eine Übertragung dieser Ergebnisse auf Bekleidung die im Einsatz getragen wurde und mehrfach Pflegebehandlungen unterzogen wurde ist nicht möglich.

Anwendungsbereich:

Das Produkt ist als persönliche Schutzausrüstung im Rettungs- und Notarztdienst vorgesehen und erfüllt neben den grundlegenden Anforderungen an persönliche Schutzausrüstung insbesondere den Schutz vor Gefahren im Straßenverkehr:

Die Warnkleidung soll sicherstellen, dass der Träger bei allen Lichtverhältnissen für Fahrzeugführer oder Bediener anderer technischer Ausrüstung auffällig sichtbar ist; sowohl unter Bedingungen bei Tageslicht als auch unter Scheinwerferbeleuchtung in der Dunkelheit (vgl. ISO 20471:2013)

Die Softshelljacke stellt keinen ausreichenden Wetterschutz nach EN 343 dar – und ist damit nach den Regeln der DGUV keine Einsatzjacke/Überjacke im Sinne einer vollständigen PSA im Rettungsdienst. Die Softshelljacke kann im ENFORCER® Bekleidungssystem als Innenfutter oder als reine Warnschutzjacke bei entsprechenden Witterungsverhältnissen getragen werden.

Ggf. ist eine Gefährdungsbeurteilung durch die ausgebende Organisation nötig, um die Einsatzbedingungen für das Tragen der Softshelljacke zu definieren und entsprechende Anweisungen zu erlassen. Siehe auch den Unterpunkt – Komplette PSA/Zubehör.

Piktogramme und Leistungsstufen / Schutzklassen



EN ISO 20471 + A1

2 Die Schutzklasse 2 – Mittlere Risikoeinstufung wird mit der entsprechenden Ziffer neben dem Piktogramm ausgewiesen. Alle Hinweise zur Schutzklasse finden Sie bei den Sicherheitshinweisen.

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

Bei der Einsatzjacke handelt es sich um Persönliche Schutzausrüstung der Kategorie II, Warnschutzbekleidung nach EN ISO 20471:2013+A1:2016 Klasse 2 – der mittleren Risikoklasse. Damit Ihr Produkt immer die volle Sicherheitsleistung erbringen kann sind folgende Hinweise dringend zu beachten:

- Die Warnwirkung bei Tageslicht hängt maßgeblich davon ab, dass der Oberstoff (das sog. Hintergrundmaterial) nicht verschmutzt und die volle Farbechtheit aufweist
- Die Warnwirkung bei Nacht hängt maßgeblich davon ab, dass die Reflexstreifen vollständig vorhanden und ihre volle Reflexionsfähigkeit besitzen.
- Kontrollieren Sie immer, ob Ihre Schutzbekleidung immer noch voll funktionsfähig und die notwendige Reflexion bzw. Fluoreszenz aufweist.
- Nutzen Sie die Jacke keinesfalls mehr, wenn diese Beschädigungen oder grobe Abnutzungserscheinungen aufweist, welche die Warnwirkung beeinträchtigen können.

Alterungsprozess/Verfalldatum

Schutzbekleidung unterliegt wie jedes textile Produkt einem unausweichlichen Alterungsprozess durch Tragen, Waschen, Trocken und Belastungen durch Witterungs- und Lagerungseinflüsse. Da diese je nach Tragegewohnheiten und konkreter Belastung sehr unterschiedlich sein können, kontrollieren Sie regelmäßig ob die ursprüngliche Warnwirkung noch vorhanden ist. Ist die Tagesleuchtfarbe verblasst oder sind die Reflexstreifen „stumpf“ geworden muss das Produkt ersetzt werden!

Mögliche Alterungsfaktoren sind u.a.:

- Reinigung, Instandhaltungs- oder Desinfektionsprozesse
- Einwirkung von sichtbarem oder/und UV-Licht
- Einwirkung von hohen oder niedrigen Temperaturen oder Temperaturwechsel
- Einwirkung von Chemikalien einschließlich Feuchtigkeit
- Mechanische Einwirkung (Abrieb, Biegebeanspruchung, Druck- und Zugbeanspruchung)
- Kontamination z.B. durch Schmutz, Öl, Körperflüssigkeiten, u.ä.
- Abnutzung

Ergänzend zu den allgemeinen Aussagen können folgende Punkte als Hinweis für eine übermäßige Alterung dienen, bei denen eine mögliche Verminderung der Schutzleistung nicht ausgeschlossen werden kann:

- Beschädigte Reißverschlüsse
- Offene, ausgefrante oder anderweitig beschädigte Nähte
- Reflexstreifen sind großflächig und stark abgescheuert, stark ausgefrant oder abgelöst
- Die Leuchtkraft der Farbe hat deutlich sichtbar gegenüber einem neuwertigen Produkt abgenommen (großer, sichtbarer Farbunterschied)

Jedes Produkt ist mit einem separaten Etikett mit dem Herstellungsmonat und Jahr versehen. Das Verfalldatum der Bekleidung beträgt ab Herstellung unter normalen Umständen ca. 4 Jahre, was jedoch keiner zugesicherten Eigenschaft entspricht. Die tatsächliche "Lebensdauer" hängt u.a. von den oben genannten Alterungsfaktoren.

ACHTUNG: Nehmen Sie keine Veränderungen am fertigen Produkt vor – jede Änderung, auch das nachträgliche Anbringen zusätzlicher Kennzeichnungen außerhalb der vorhandenen Klettflächen führt zum Erlöschen der Baumusterprüfung und bestehender Zertifikate nach EN 20471!

ACHTUNG: Die angegebenen Reinigungszyklen auf dem Etikett des Produkts sind nicht alleine maßgeblich für die Lebensdauer des Produkts, sondern wie oben beschrieben weitere Einflüsse wie Gebrauch, Pflege und Lagerung.

Lagerungshinweise

Auch nicht – oder selten getragene Persönliche Schutzausrüstung – unterliegt einem Alterungsprozess der maßgeblich von der Art der Lagerung abhängig ist. Lagern Sie verschmutzte Schutzkleidung nur über den kürzest möglichen Zeitraum bis zum nächsten Pflegezyklus. Lagern Sie grundsätzlich nur aufbereitete Schutzkleidung ein.

Die Lagerung sollte unter Raumtemperatur ohne besondere Temperaturschwankungen (Zimmertemperatur) erfolgen. Der Lagerort, sowie die Schutzkleidung selbst müssen trocken sein. Sorgen Sie für Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, da diese den Alterungsprozess beschleunigen kann. Idealerweise werden Jacken auf Kleiderbügel aufgehängt. Beim Zusammenlegen achten Sie bitte darauf Reflexbänder nie auf ganzer Länge zu falten.

Hinweise zum Gebrauch

Persönliche Schutzausrüstung kann Ihre jeweilige Schutzwirkung nur dann voll entfalten, wenn diese korrekt angelegt ist und getragen wird. Daher beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Zur Entfaltung der Warnwirkung im Straßenverkehr muss die Jacke angezogen und geschlossen werden (d.h. schließen des Frontreißverschlusses). Eine offen getragene Jacke kann nicht die volle geforderte Warnwirkung sicherstellen.
- Achten Sie darauf, dass die Jacke nicht von Rucksäcken oder anderen Kleidungsstücken ganz oder teilweise verdeckt wird.
- Überprüfen Sie, dass die Jacke korrekt sitzt und die für Sie passende Größe aufweist. Mit Hilfe der Größentabelle auf dem Etikett des Produkts können Sie die für Sie passende Größe ermitteln. Die Jacke muss geschlossen getragen werden können.

Komplette Persönliche Schutzausrüstung

Zur vollumfänglichen Schutzausrüstung für den Rettungsdienst sollten Sie trotz der Warnschutzklasse 2 dieses Produkts eine ebenfalls geprüfte Einsatzhose, Sicherheitsschuhe oder Stiefel, ggf. Schnittschutzhandschuhe (sog. THL Handschuhe) und ggf. einen Schutzhelm mit Visier tragen, da die Einsatzjacke alleine nicht alle von den Unfallversicherungsträgern geforderten Schutzwirkungen erfüllen kann. In Gefahrenbereichen der höchsten Risiko-Stufe ist diese Jacke alleine nicht ausreichend, zudem bieten Sie keinen ausreichenden Wetterschutz. Zum Schutz vor entsprechenden Gefahren ist eine Überjacke der Warnschutzklasse 3 nach EN 20471 bzw nach EN 343 vor Wettergefahren zusätzlich oder an Stelle dieser Jacke zu tragen. Eine in Klasse 2 eingestufte Einsatzhose kann jedoch in Verbindung mit dieser Jacke einen ausreichenden Warnschutz der höchsten Risikostufe sicherstellen. Es obliegt daher dem Träger Gefahren korrekt einzuschätzen und ggf. weitere Schutzausrüstung zu tragen.

Zubehör und Ersatzteile

Damit Ihre Jacke nicht nur normengerecht und sicher, sondern auch einsatztauglich verwendet werden kann, führen wir als Hersteller der Warnbekleidung auch ein entsprechendes Kennzeichnungs- und Individualisierungssortiment. Hierfür wurden passende Flächen reserviert und mit zertifiziert, welche zur Anbringung des folgenden Zubehörs zugelassen sind:

- Rückenbeschriftung z.B. mittels Flock- oder Reflexfolie in der Größe 28 x 10 cm
- Ein optionales Flauschfeld in der Größe max. 14 x 2,5 cm auf der Brust zur Anbringung, z.B. eines Namensschildes mittels Klett

Alle passenden und Normkonformen Zubehörartikel erhalten Sie in unserem OnlineShop oder auf Anfrage unter der Herstelleradresse dieses Produkts.

Sollten Reparaturen an dem Produkt notwendig sein, müssen diese vom Hersteller selbst und ausschließlicher Verwendung von originalen Ersatzteilen durchgeführt werden. Eigenmächtige Veränderungen oder der Austausch von Bestandteilen des Produkts führt zum Erlöschen der Baumusterprüfung und der Herstellerprodukthaftung!

Im Falle eines Defekts oder einer möglichen Reparatur wenden Sie sich bitte an unsere Herstelleradresse oder nutzen Sie unser Serviceformular unter www.sutura.de

Zusammensetzung

Oberstoff: hochwertiges – 3 Lagiges Softshellgewebe aus 100% Polyester mit Windschutz und Nässechutz- atmungsaktive Membrane, Innenseite Polarfleece Polyester

Tagesleuchtfarbe nach ISO EN 20471:2013. Gewicht 275 g/m²,

Umweltstandards: ÖkoTex100, BlueSign (Oberstoff), PTFE-frei, FC-frei

Reflektierendes Material: IRC Reflexband, segmentiert

Pflegeanleitung

Damit Sie die Lebensdauer des Produkts voll ausnutzen können empfehlen wir Ihnen die folgenden Pflegehinweise zu beachten. Das Nichtbeachten der Pflegeanleitung führt zum sofortigen Erlöschen der Herstellergewährleistung und Produkthaftung!

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Pflege:

- Halten Sie die Schutzkleidung durch regelmäßige Pflege sauber
- Öl-, Fett- und Staubablagerungen können die Schutzwirkung beeinträchtigen.
- Die Schutzkleidung muss separat gewaschen werden, um Fremdstoffablagerungen zu vermeiden.
- Sie erhalten optimale Wasch- und Reinigungsergebnisse wenn die Schutzkleidung auf der rechten Seite gewaschen wird (Reflexstreifen nach außen).
- Bei der Pflege der Schutzkleidung dürfen keine Wasch- oder Zusatzmittel mit einem sehr hohen pH-Wert (>10) oder einem sehr niedrigen pH-Wert (<4) verwendet werden.
- Um Fremdstoffablagerungen oder Textilschäden zu verhindern müssen alle Klettverschlüsse geschlossen bzw. abgedeckt werden.
- Die Schutzkleidung mit Membranen darf auf keinen Fall mit spitzen Gegenständen (z. B. Nadeln) durchstochen werden, da sonst die Nässeschutzmembrane beschädigt wird. Die Bekleidung ist dann nicht mehr wind- und wasserdicht.
- Vor dem Waschen ablösbare Metallteile (z. B. Karabinerhaken) und Rückenbeschriftungen abnehmen.

Im Label sind folgende Wasch- und Pflegesymbole zu finden:



Maschinenwaschbar bis 60 Grad Celsius



Keine chlorhaltigen Bleichmittel (auch nicht in geringer Konzentration), keinen Weichspüler verwenden



Trocknen. Mit Wäschetrockner bei niedriger Temperatureinstellung mit handelsüblichen Trocknern. Nicht übertrocknen. Restfeuchte ca. 10-20% zur Vermeidung von Knitterbildung. Alternativ: Lufttrocknung möglich.



Bügeln bei niedriger Temperatureinstellung. Ohne Dampf bügeln. Reflexstreifen möglichst nicht überbügeln



Keine chemische Reinigung durchführen

Weitere Informationen und Updates www.sutura.de

©2019, MBS Medizintechnik GmbH, Gottfried-Stammler-Str. 12, 91220 Schnaittach